Clarastrasse 2
Postfach 396
4005 Basel
Tel. 061 666 60 90
Fax 061 666 60 98

MV
Mieterinnen- und Mieterverband Basel
www.mieterverband.ch/basel

Medienmitteilung vom 16. Januar 2010

Verjährungsverzicht wurde schon 2009 anwaltlich zugesichert:

gribi's Schutzbehauptung

Seit Monaten besteht ein schriftlicher Verjährungsverzicht, ausgesprochen von der MV-Seite. gribi's Zahlungsbefehle schlagen daher rechtlich völlig fehl.

Auch nach den jüngsten Äusserungen seines Anwalts und Verwaltungsratsmitglieds bleibt das Vorgehen des bekannten Basler Unternehmers Urs Gribi und seiner Firma in jeder Hinsicht unverständlich und unsozial.

Vorgeschoben
Dass die gribi-Seite den Versand von Dutzenden Zahlungsbefehlen an unschuldige Mietparteien damit rechtfertigt, dies diene dazu, «die Verjährung in einem seit Jahren hängigen Fall zu unterbrechen», wirkt vorgeschoben. Die MV-Vertrauensanwaltschaft hat bereits im vergangenen Jahr einen Verjährungsverzicht für alle Beteiligten ausgesprochen.

Diese schriftliche Absprache geschah auf Wunsch und mit vollem Wissen des gribi-Anwalts. Sie gilt für sämtliche vom MV vertretenen Mietparteien und verhindert exakt jegliches Vorgehen mittels Zahlungsbefehlen und Betreibungen. Das Entgegenkommen der MV-Seite sollte Druck von den gebeutelten Mietparteien nehmen, dem gribi-Anwalt genügend Verhandlungszeit gewähren und ein Schlichtungsverfahren ohne Zeitdruck ermöglichen.

Schmutzarbeit dem Briefträger überlassen
Mit ihren jüngsten Äusserungen missachtet die gribi-Seite gleich doppelt die Regeln eines vertrauensvollen Umgangs in einem rechtlichen Konflikt. Denn selbst gemäss ihrer eigenen Version wäre zumindest ein Begleitschreiben an die verängstigten Mietparteien angezeigt gewesen. Darin hätte das Vorgehen vorangekündigt und als «leider unumgänglich» bezeichnet werden können.

Stattdessen liess man den Briefträger die schmutzige Arbeit verrichten – dieser musste diese Woche Dutzende Mietparteien in ihren eigenen Hauseingängen zur Entgegennahme der ungerechtfertigten Zahlungsbefehle versammeln lassen. Auch dies ist kein guter Stil für den höchsten Schweizer Immobilientreuhänder.

*****